

Trader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwesler.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N^o 43.

Samstag den 24. Oktober 1846.

8. Jahrgang.

Die Aufsätze zur Einschaltung sind nur bis Donnerstag Mittags einzusenden, da später einlangende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

Kundmachung.

In Folge eines, unter Prot. Nr. 3656 d. J. gebrachten löbl. Magistratual-Beschlusses wird hienmit kund gemacht, daß von Donnerstag Mittags bis Freitag Früh 9 Uhr, d. i. am Wochenmarkttag, allen Händlern und Fremden, welsch Standes immer, der Einkauf von Nahrungs-Artikeln in größeren Quantitäten, so wie auch den Müllern und Bäckern der Früchtens-Einkauf und hienmit verbundene Mißbrauch, erstlich bei Aufhebung des geschehenen Handels, zuletzt aber bei gewärtigender Contrebande, streng untersagt ist. Krad den 15. Oktober 1846.

Georg Szekulits,
subst. Stadthauptmann.

Frauen-Vereins-Versammlung.

Sonntag am 25. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird der die Kleinkinderbewahr-Anstalt leitende Frauen-Verein eine General-Versammlung abhalten, wozu alle betreffende Damen, und alle jene Individuen, die das Aufrechterhalten dieser Anstalt interessirt, im Wohlfürstlichen Hause zu erscheinen eingeladen werden.

Sározy, Sekretär.

Concert-Anzeige.

Der in mehren in- und ausländischen Zeitungen als Violinspieler rühmlichst erwähnte Herr B. Rothenstein, Orchester-Direktor des Musik-Conservatoriums in Wien, ein geborner Ungar, welcher kürzlich erst im National-Theater zu Pesth mit Erfolg aufgetreten ist, wird sein in Nr. 41 angekündigtes, und wegen eingetretener Hindernisse unterbliebenes Concert morgen den 25. Oktober geben, und uns hiedurch einige angenehme Stunden verschaffen, worauf wir das kunstsinige Publikum aufmerksam machen. Das Nähere besagt der Anschlag-Zettel.

Amalie Meltzl,

aus Resmark in Zipfen,

empfiehlt sich bei ihrem ersten Erscheinen auf dem Trader Markt mit einer großen Auswahl verschiedener Gattung Eperjeser Leinwand, nebst Zwirn-Tischzeuge, Handtücher, Bettzeuge u. zu billigen Preisen.

Hat ihre Hütte auf dem Marktplatz, vom Vasischen Kaffeehause die erste Gasse rechts.

In der Spezerei-Waaren-Handlung

des
Joseph Schwesler
unter dem Schilde:

„Zum Einhorn“

ist von besonders guter Qualität echter Siptawerz, Groyerz und Tyroler-Alpen-Käse, so wie auch frische Häringe angekommen. Zugleich empfiehlt er eine Auswahl von feinem Kaffee und Zucker zu den billigsten Preisen.

Joseph Ködlig

aus Temeswar,

Verfertiger aller Gattungen Blech- und Holz-Blas-Instrumente, und Gesänder des

„Euphonium“

empfiehlt sich mit seinem wohlfortirten Waarenlager, worunter vorzügliche chromatische Waldhörner, Blaschins-Trompeten, Flügelhörner, Baritons, Cornets u. s. w., so wie auch Holz-Blas-Instrumente in allen Tonarten zur beliebigen Auswahl; übernimmt zugleich auch die Reparaturen aller derlei schadhaften Instrumente, für deren prompte Herstellung er bürgt. Auch empfiehlt er seine Streich-Instrumente, als: Violinen, Saitaren, Violoncells u. s. w., die er aus den vorzüglichsten Werkstätten bezieht.

Hat seine Hütte auf dem Marktplatz, vis à vis dem Probst'schen Hause.

Ladislaus Koszgleba

aus Pesth,

Waisnergasse, unter dem Schilde: „zur Hofdame“ empfiehlt künftigen Trader Markt eine große Auswahl von fertigen Damen-Seiden-Mantill's, Fabel's und Salon-Mantill's, ferner: eine große Auswahl von echter Rumburger Leinwand, von der mindesten bis zur feinsten Sorte.

Fr. Adalb. Swoboda,

Bürger und Handelsmann aus Wien, empfiehlt sich achtungsvoll mit seinem gut fortirten Lager in Juwelen, Gold- und Silber-Galanteriewaaren,

Uhren, echten Granaten, Korallen, Diamanten in Kreuern, nebst einer Auswahl echt silberplattirten, wie auch aus Bronze, Perlmutt, Elfenbein, Eisen, Stahl, Holz und Leder gearbeiteten Galanterie-Gegenständen.

Hat während der Marktzeit seine Verschleißhütte zu Krad in der Haupt-, oder sogenannten Stadthausgasse.

Herrman Goldner,

Herrenkleider-Verfertiger aus Pesth,

gibt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er sich von dem gemeinschaftlichen Geschäft seines Vaters getrennt, schon während des kommenden Allerheiligens (nach altem Styl Demeter's) Marktes, seine Kleider-Niederlage im Baron Ferray'schen Hause haben wird, wo alle Gattungen Herrenkleider nach dem neuesten Geschmack und um die billigsten Preise zu bekommen sind.



Anton Konrath,

Uhrmacher zu Krad,
im Baron Ferray'schen Hause,
unter dem Schilde:

„zur Pendeluhr“,

empfehl eine besondere Auswahl von Anker- und Cylinder-Taschenuhren beliebiger Größe, für Herren und Damen, so wie auch alle andere Gattungen Taschens, Stoch-, Reises, Pendel- und Bilder-Uhren mit Spielwerk, Landschaften und Rococo-Plondelrahmen, alles regulirt und approbirt; eben so werden alte Uhren gegen neue billigst eingetauscht, alle Gattungen Uhren zur Reparatur angenommen, und sowohl für Verkauf als Reparatur garantirt.

Die Verkaufshütte ist nicht mehr vis à vis von seinem Gewölbe, sondern für beständig um 3 Hütten aufwärts, gegenüber von der im Gantner'schen Hause befindlichen Möbel-Niederlage.

Lokal-Veränderung.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrungswürdigen Publikum die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß er seine seit langen Jahren in der Schöngasse, unter dem Schilde:

„zum goldenen Hirschen“

bestehende Materials, Spezereis und Farbwaaeren-Handlung auf den Hauptplatz, in das Peter Frusch'sche Haus verlegt habe.

Zugleich empfiehlt er sein bestaffirtetes Waarenlager in allen Gattungen Materials, Spezereis und Farbwaaeren zu den billigsten Preisen, und hauptsächlich Zucker à 1 fl. — 1 fl. 3 kr., den feinen à 1 fl. 6 kr.; dann Kaffee von 54 kr. bis zu 1 fl. 42 kr. W. W. den feinsten.

Lazar Hirschl.

Lehr-Anzeige.

Die vom Gefertigten errichtete Mädchenlehreanstalt, in welcher täglich von 8—12 Vor- und von 1—5 Nachmittags der Unterricht sowohl in allen weiblichen Handarbeiten, wie auch in der französischen Sprache und den Schulfächern, als: Geographie, Rechnen u. a. m. ertheilt wird, beginnt am 3. November l. J. Das Locale ist in der Wohnung der Industrielehrerin, Fräulein Jeanette Gubitsch, Bischofsgasse, im Wank'schen Hause, zu ebener Erde.

Leo Feitelés,

öffentl. Professor an der hiesigen israel. l. Realschule.

Mädchen-Unterrichts-Antrag.

Ergebenst Gefertigte erbiethet sich in französischer Schnellstickerei, womit man Alles doppelt und schnell verfertigt, als: 2 Strümpfe, 2 Kindersockeln, 2 Frauens Hauben, 2 Kinderhauben, 2 lange Geldbeutel, 2 Hosenträger, Licht- und Fensterschirme, Spigen, Fransen, Bordüren u. a. m., so wie in Maschin- und andern Fein-Arbeiten, dann Wachsblumen-Verfertigung, Unterricht in ihrer Wohnung, als auch Stunden in den Häusern zu geben.

Theresia Mann.

Hat ihre Wohnung in der Kreuzgasse, im einstens Pécs's, nun Rad'schen Hause.

Empfehlung.

Zum Gut's-Verwalter oder Rechnungsführer wird ein erfahrener, besonders thätiger und rechtschaffener verheiratheter Mann bestens anempfohlen durch die Redaktion.

Gasthof-Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum, insbesondere aber den p. t. Reisenden die ergebenste Anzeige zu machen, daß er den

Gasthof „zu den 3 Königen“

von dem dormaligen Besitzer, Herrn Karl Andronyi, in Pacht genommen hat, und am 1. Novembes l. J. antreten wird.

Da dieses Gasthaus durchaus renovirt, sowohl zu ebener Erde, als im 1. Stock mit Speisezimmern, mehren bequemen und ordentlich möblirten Extra-Zimmern, so wie mit gesunden neuen Stallungen und Wagenschuppen, guten Brunnen und geräumigen Hof versehen ist, und überhaupt von Seite des Pächters nichts unterlassen wird, um den Anforderungen eines jeden hochverehrten Gastes würdig zu begegnen, so empfiehlt er dasselbe dem besonderen Wohlwollen eines verehrlichen Publikums, und vorzüglich allen p. t. Reisenden zu geneigtem Besuche.

Untertänigster

Mathias Rothnagl.

Post-Antheile

des k. k. Ansehens vom Jahre 1839 sind billigst zu haben bei

Gebrüder Bettelheim.

Bücher-Verkauf.

Die aus einigen Hundert Bänden bestehende vorzügliche Bibliothek des weil. Anton Andratsch, ist im Ganzen oder bandweise zu verkaufen. Kauflustige belieben sich an Herrn Fiscal Johann v. Szentivanyi zu wenden.

Weinreben zu verkaufen.

Gefertigter hat in seiner Rebschule zu Ghoroł mehre Tausend veredelte Weinreben zu verkaufen, die er den Weinbauern um nachspezifizirten billigen Preis darbietet, als:

Jerusalemers rothe und schwarze Muskateller, beide reichhaltig, ein Stück zu . . . 3 kr. C.M.
 Formind, ein Stück 2 . . .
 Griechische weiße Rebe, ein Stück zu 3 . . .
 Verwurzelte Rebe von den obbenannten Sorten, ein Stück 15 kr. C.M.

Joseph Huba.

Wein-Verkaufs-Anzeige.

Zu Neu-Brad sind bei Michael Schaf mehre Cimer Gyoroker raichischer Wermuth, dann rothe und weiße Weine zu verkaufen.

Weine zu verkaufen.

20 Cimer Ausbruch von 1839, 1841 und 1844, auch eimerweiß, Maschlach, stockfüßer rother von 1846, süßgekochter, Bakator, weiße Lischweine, und Schiller von mehren Jahren, sind zu verkaufen. Das Nähere in der Kapellengasse Nr. 328.

Raichischer Wermuth,

in 2- oder 3-eimerigen Fässern, ist zu verkaufen, und hierüber das Nähere in dem auf dem Hauptplatze, im Math. Probst'schen Hause befindlichen Leder-Verschleiß-Gewölbe zu erfahren.

Kalesche und Wagen zu verkaufen,

worüber der Handel zu treffen ist mit dem Herrn Fiscalen Johann v. Paskusz, dessen Wohnung in der Herrrengasse, im Erdély'schen Hause.

Haus-Verkauf.

Das in der Raichengasse und auf dem Fischplatz unter Nr. 159 situirte Groß'sche Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer im Hause.

Hausplatz-Verkauf.

Der am Ecke der Haupt- und Palatingasse liegende und zum Eigenthum der Wittwe des weil. Joseph Ljirkowitsch gehörige große Hausplatz, welcher auch in 6 Hausstellen eingetheilt werden kann, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu Brad beim Herrn Apotheker Georg Szupa.

Zu vermieten.

In der Herrrengasse, im Raupert'schen Hause Nr. 311, ist ein möblirtes Zimmer, dann eine Kellerwoh-

nung mit 2 Zimmer und Küche, endlich ein Schüttboden stündlich zu vergeben.

Das Gewölbe

des Handschuhmachers, Herrn Ferdinand Rósz, im Baron Forray'schen Hause, ist über die Marktzeit für mehre Märkte zu vergeben durch

W. Brüll, Goldarbeiter.

Nr. 912. Bauten-Licitations-Anzeige.

In der königl. Religionsfonds-Herrschaft Nagy-Köveress sollen zu Folge hochlöbl. königl. ungarischer Statthaltereis-Verordnungen Nr. 12324 und 29505, im Jahre 1847 folgende Bauten aufgeführt werden, als:

1. Im Bad-Orte Buziás, ein stockhohes Einkeherswirthshaus, sammt Stallungen und Wagen-Remisen. Oben daselbst ein Kaffeehaus sammt Tanzsaal.

2. In Vermess, ein Fruchtmagazin.

Zu diesen Bauten sind präliminirt worden, namentlich zum Buziässer Einkehrwirthshaus sammt Stallungen und Wagenremisen, ferner, zum Kaffeehaus sammt Tanzsaal:

An Maurers-Arbeit	3595 fl. 43 kr.
• Zimmermanns-Arbeit f. Lannensholz und Nägeln	2454 . 7 .
• Tischlers-Arbeit f. Materialien	3092 . 39 .
• Schlossers-Arbeit f.	1843 . 6 .
• Glaser-Arbeit	443 . 25 .
Zum Vermesser Fruchtmagazin:	
An Maurers-Arbeit	367 fl. 22 ³ / ₄ kr.
• Zimmermanns-Arbeit	560 . 13 .
• detto Materialien	1424 . 29 ¹ / ₄ .
• Schlossers-Arbeit	183 . 20 .

sämmtlich in Conv. Münze berechnet.

Die Herabstimmungs-Licitation dieser Baulichkeiten wird am 21. November 1846, Vormittag um 9 Uhr zu Köveress, in der Verwalteramts-Kanzlei abgehalten werden, wobei spätere Offerte nicht stattfinden.

Die licitirenwollenden Meisterschaften haben sich vor der Licitation über ihre Fähigkeiten und Kenntnisse mit glaubwürdigen Belegen auszuweisen, und ein 10perzentiges Neugeld voraus zu erlegen.

Die Pläne und Bauüberschläge können beim Köveresser Verwalteramte täglich eingesehen werden.

Köveress am 14. Oktober 1846.

Keller-Verpachtung-Licitation.

Durch den löbl. Magistrat der königl. Freistadt Brad wird der im sogenannten Präsektorats-Gebäude befindliche Keller im Wege einer den 30. Oktober l. J. abzuhaltenden Licitation in Pacht gegeben.

Herabstimmungs-Licitation.

Vom Magistrat der königl. Freistadt Brad wird zur Wissenschaft gebracht, daß wegen Lieferung des für die städtische Dienerschaft bendthigenden blauen Leinwand, so wie hinsichtlich der Kleider-Verfertigung, die Uebernahme der Schneider-, Schnürmacher- und Zischmenmacher-Arbeiten, — nicht minder: wegen Lieferung des für die städt. Mannschaft, Arrestanten und

durchmarschirendes Militär erforderlichen Brotes, den 30. Oktober l. J., eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden wird.

Öffentliche Licitation im Brauhause.

Das im städt. Brauhause vorfindige Abkühlfaß von Eichenholz, sammt hiezu gehörigem verschiedenen harten Holz, Eisen und anderen Einrichtungen, so wie Stein- und Ziegel-Materialien, wird laut Wirthschafts-Sitzungs-Beschluß vom 5. September l. J. Nr. 354, im Wege einer am 2. November l. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Joseph Markovits, Magistratsrath,
als hiezu ernannter Deputations-Präsident.

Möbel- und Hausgeräthschaften-Licitation.

In der Sonnengasse, im Latas-Heinz'schen Hause, werden Dienstag den 27. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, mittelst freiwilliger Licitation verschiedene Möbeln und Hausgeräthschaften gegen bare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige geladen sind.

Albert Frantzely,
Magistratsrath.

Wein-Licitation.

Die im Ménécher Weingarten der Frau Anna Schreier, gebornen Feuerabend, heuer gefeschten und zur Concurfual-Masse derselben gehörigen 40 Eimer Weine, werden im Wege einer am 28. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem im Dorfe Ménésch befindlichen Preßhause der benannten Frau abzuhaltenden Licitation, gegen bare Bezahlung verkauft werden.

Ignaz Kerschek, Masse-Curator.

Licitations-Kundmachung.

Die nach Ableben des Sajtschan Gyura in der Selin unter Map. Nr. 509 rückgebliebene 1 Kette, und in der Drowil unter Nr. 438 liegende 1 Kette Ackerfeld, wie auch die unter Map. Nr. 542 bestehende 2 Ketten Wiesen, werden am 30. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, im städtischen Grundbuchsamte zum vierten und letzten Mal licitirt werden.

Albert Frantzely,
Magistratsrath und Masse-Curator.

Gerichtliche Licitationen.

Das in der Herrengasse bestehende Haus des Herrn Johann R. v. Szerquel und der Frau Elifa v. Szerquel, so wie die unter Map. Nr. 374 eine Kette Ackerfeld, und unter Map. Nr. 331 und 429 vorfindigen 4 Ketten Wiesen, werden in Verfolg der zu Gunsten des Herrn Heinrich Hafensraß bewirkten gerichtlichen Beschlagnahme, und zwar: das Haus in der Herrengasse am 2. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, die Felder aber am 3. November, ebens-

(S. Fortsetzung.)

falls Nachmittags 3 Uhr, im städt. Grundbuchsamte, mittelst öffentlichen Licitationen verkauft werden.

Krad den 1. Oktober 1846.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Haus-Licitation.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in der inneren Stadt, in der Inselgasse unter Nr. 356 bestehende und zu Gunsten der Frau Wilhelmine v. Wernlein in gerichtlichen Beschlag genommene Haus des Karl Scheer im Wege der am 3. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden wird.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Scharkad unter Nr. 248 bestehende Haus des Paul Petráň, wird in Folge eines unter Prot. Nr. 1259 d. J. gefällten gerichtlichen Urtheils, mittelst der am 11. November l. J. zum zweiten und letzten Mal, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Georg Szekulits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Licitations-Kundmachung.

Hiemit wird bekannt gemacht, daß das in der Palatingasse unter Nr. 814 bestehende, auf 971 fl. C. M. geschätzte, und zu Gunsten des hiesigen Bürgers, Herrn Franz Wähler, in gerichtlichen Beschlag genommene Haus des Herrn Gerichtstafel-Beisitzers Alexander v. Gäbry, im Wege der am 13. November l. J., Vormittags 8 Uhr, im städt. Grundbuchsamte abzuhaltenden Licitation verkauft werden wird.

Johann Sarlot,
exequitender Magistratsrath.

Haus-Licitation.

Das in Neu-Krad unter Nr. 379¹²⁷.. bestehende Inquilinar-Haus des Nikolaus Rottterer wird den 11. und 18. November l. J. licitando veräußert.

Licitations-Kundmachung.

Hiemit wird kund gemacht, daß das in der Borsstadt Pernyawa unter Nr. 55 bestehende und gerichtlich sequestrirte Haus des Johann Widnyáňskí, den 20. November l. J. der ersten, und nöthigenfalls den 21. Dezember der zweiten, stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation ausgesetzt werden wird.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Locales.

Es dürfte vielen unserer Leser zur erfreulichen Nachricht dienen, daß der in diesen Blättern mehrmals besprochene Herr Jakob Steinhardt, obschon derselbe auf drei Jahre bei der hiesigen Israeliten-Gemeinde als Rabbinats-Verweser angestellt war, in der am 18. d. M. abgehaltenen Sitzung derselben, einstimmig zum Ober-Rabbi ernannt wurde. Herr Steinhardt hat sich während der kurzen Zeit seiner Amtsführung als Rabbinats-Verweser, die allgemeine Zufriedenheit, Achtung und das Wohlwollen Aller, die ihn kennen, erworben, und seine Ernennung zum Ober-Rabbi verwickelte nur den in sämtlichen Mitgliedern der hiesigen Israeliten-Gemeinde rege gewordenen Wunsch, einen so tüchtigen, geistreichen, vielgelehrten und rechtlichen Mann, wie es Herr Steinhardt ist, bleibend zu gewinnen. Möge Jehova sein Wirken und Walten zum Heil und Frommen der hiesigen Gemeinde segnen!

Von Seite des k. k. Militärs wurde Samstag den 17. Oktober ein 20 Jahre zählender Gemeiner, wegen vorsätzlich verübten Mord an seinem Kameraden, auf dem Festungs-Platz durch den Strang hingerichtet. Der Bedauernswürdige zeigte großen Muth, als er aber dem Orte seiner Bestimmung nahe kam, war er, vermuthlich in Folge ausgestandener Todesangst während seines 3tägigen Aussetzens geschwächt, immer mehr und mehr entmuthigt und zuletzt ganz entkräftet; seine letzten Worte sollen gewesen sein: „Rechmet an mir ein Beispiel!“

Zuseher sollen weit weniger zugegen gewesen sein, als bei der am 28. September stattgehabten Exekution, was gewiß mehr zur Ehre der Menschheit dient.

Mittwoch den 21. Oktober Abends, bemerkte man westwärts ein lange anhaltendes Gewitterleuchten, welches sich zwischen 10 und 11 Uhr immer mehr gegen Norden zog. Dies ist in der Mitte des Herbstes gewiß ein merkwürdiges Ereigniß, aber die Sonne scheint auch noch so heiß, daß man gerne den Schatten sucht.

Unterschiedliches.

Das Jubiläumfest ist wegen der Krankheit Sr. k. k. Hoheit unsers allverehrten Palatins bis auf weitere Bererdnung auf unbestimmte Zeit verschoben und der bezügliche Befehl durch Staffeten an alle Behörden erlassen worden. (Pest.Ztg.)

Wenn der Papst ausfährt, so wird er von der Bevölkerung Roms mit unbeschreiblichem Freudenjubel begrüßt. Der gewöhnliche Ruf der Menge ist: „Muth, heiliger Vater! Muth! und vorwärts!“ (Sp.)

Pesth. Auf der Kettenbrücke wird man — nach Angabe der Baudirektoren — schon im Jahre 1848 zu Fuß, und Anfangs des Jahres 1849 auch mit Wagen passiren können.

Die englischen Gelehrten haben bei Gelegenheit ihrer im vorigen Monat (Sept.) abgehaltenen Versammlung beschlossen: daß in Zukunft auch Damen Mitglieder dieser Wissenschaft verbreitenden Corporation werden können. Als Versammlungsort für das nächste Jahr ist Oxford bestimmt. Also, wissenschaftliche Damen nach Oxford!!! (P.Div.)

VIII. Jahrgang. 1846. No. 43.

—.*. Lißt reiste gestern (13. Oktober) von Pesth nach Szegszárd, wo er sich bei seinem Freunde, dem wackern Vicegespan August, einige Tage aufhalten und für die dortige Kleinkinderbewahranstalt ein Concert geben wird; von dort geht er über Fünfkirchen, Temeswar und Krad erst nach Siebenbürgen, dann nach der Moldau und Walachei, wo er dann mit den türkischen Dukaten recht interessante Bekanntschaften anzuknüpfen hofft. (Spieg.)

—.*. Der Schauspieler Wallner, welcher in Pesth Gastrollen gab, machte unlängst im Baur als „Millionär“ folgende, auf das Jubelfest Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Palatin Bezug habende, gemüthslich schöne Einlage:

Das herrlich schöne Pesth,
Es feiert bald ein Fest
Für Ihn, der fünfzig Jahr
Des Landes Engel war.
Entgegen jauchzt mit Lust
Dem Tage jede Brust;
Drum schreit Eljen, was er kann,
Auch der arme Achenmann. —

—.*. Auf dem Gute des Herrn Nikol. v. Kiss zu Szent-Görgh, im Tereentaler Comitate, ist in der heurigen günstigen Jahreszeit die Baumwollstaude bis zur Reife des Samens vollkommen gediehen; ein neuer Beweis, daß dieses Gewächs bei übrigen günstigen Verhältnissen auch im Banate fruchtbar würde. (L.W.)

—.*. An der Theißregulirung arbeiten bei Eszegrád 30,000 Personen. Die Grafen Karolhi haben aus ihrer gemeinschaftlichen Kasse kürzlich für Arbeitslohn 20,000 fl. C. M. angewiesen; noch etwa zehn solche Magnaten, und es dürfte mit der Theißregulirung ganz anders von Statten gehen, als bisher.

—.*. Der Vesuv hat auch einmal abgewechselt. Statt der Feuersäule, die sonst aus seinem Krater aufsteigt, bricht jetzt der prachtvollste Funkenregen hervor, und die Neapolitaner stehen und können sich nicht satt sehen an dem großartigen Feuerwerk. (Schmettl.)

—.*. In einem Ofner Wirthshaus fühlten sich einige Gäste nach dem Genuße der Speisen unwohl; es ward eine Untersuchung angestellt und man fand, daß die Speisen in Kupfergeschirren gekocht wurden, von denen die Verzinnung schon ganz abgewetzt war. Solch eine Grünspan-Sauce muß der Gesundheit nicht am zuträglichsten sein. (Ein Fingerzeig für alle — Wirthsleute.) (Spieg.)

—.*. In Oberweimar, nahe bei der Residenzstadt Weimar, hat eine famose Spudgeschichte, wie sie unsere Zeit nur selten noch aufzuweisen hat, das ganze Dorf in Alarm versetzt. Ein dortiger Einwohner hatte sich nämlich vor Kurzem ertränkt. Bald darauf erschien jedoch dem Schäfer sein Geist und klagt ihm

mit hohler Grabesstimme, daß er den Herrn Pfarrer bitten solle, in der Kirche für ihn zu beten, weil er erst nicht eher die ewige Ruhe finden könne. Der Schäfer soll den Geistlichen auch wirklich darum gebeten haben, dieser aber hat den Antrag des guten Alten belächelt und entschieden verneint. Seitdem sollen die Hinterlassenen des Verstorbenen in ihrer Wohnung so sehr beunruhigt worden sein, daß sie diese haben räumen müssen. Gleichzeitig will man der Im entlang ölnächtlich eine weiße Gestalt bemerkt haben, von welcher jeder Vorübergehende geneckt worden sei. Wie man sich jetzt erzählt, hat man an einem der letzten Abende das Gespenst festgenommen und hinter Schloß und Riegel sicher verwahrt. Seine Absicht soll gewesen sein, das zum Verkauf ausgetobene Haus des Verstorbenen in Verruf zu bringen, um es auf eine desto billigere Weise an sich bringen zu können. (Schmettl.)

—* London. Das "Carmathen Journal" macht auf die rothe Rübe, als auf ein gesundes und wohlfeiles Ersatzmittel der Kartoffel aufmerksam; man müsse sie aber backen, braten oder rösten, statt sie zu kochen, weil sie durch letzteres ihren reichen Zuckersstoff verliere und statt dessen viel Wasser einschlucke. (Pesth. Ztg.)

—* Neue Bürste. In Paris hat man neue Haarbürsten erfunden, die nach Erforderniß von der größten Weiche zur schärfsten Härte gesteigert werden können, mithin für jedes Haar und für jeden Zweck passend sind. (Fr. Bl.)

—* In einem Hülladen in New-York liest man in großen goldenen Buchstaben: "Wer steckt bis über die Ohren in Schulden?" — Jeder, der seinen Hut nicht bar bezahlt."

—* Ein geistvoller Mann wurde von einer Dame gefragt: Wann kommt ein Mann zur Vernunft? — Einen Tag später als die Frau. Aber die Frau wartet immer, daß der Mann zur Vernunft kommen soll. (L.)

—* Die Freude hat ihre Thränen so gut wie der Schmerz; nur die Hartherzigkeit und die Verzweiflung haben keine.

Wenn oft der Mann mit trüber Stimme
Heim nach seiner Stube kehret,
So soll die Frau und nicht die Dirne
Wissen, was sein Herz begehret;
Es soll die Frau den Manne küssen,
Daß "Einigkeit" sie nie vermissen.

Franz Reisinger.

Gehobene Lotto-Nummern zu Lemoswar
den 21. Oktober 1846:

1, 8, 87, 77, 40.

Die nächsten Ziehungen sind den 31. Oktober u. 13. Novemb.

Mit dem Ura der Silwagen sind
von Pesth angekommen,

Dienstag den 20. Oktober:	Mittwoch den 21. Oktober:
Herr Engländer.	Herr Berger.
— Herrmann.	— Birniger.
— Leidler.	— Pipka.
— Rosenfeld.	— Mauthner.
— Walder.	— Neubauer.
— Weiß.	— v. Nowak.

Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 22. Oktober:

Herr v. Leitner, k. k. Leuten.,	Fräulein Ehrlich, 2 Plätze.
2 Plätze.	Herr Schneider, 2 Plätze.

Früchtenpreise zu Krad den 23. Oktober 1846.

Namentlich:	Ein Preßb. Miegen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	G a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	8	45	8	15	8	—
Halbfrucht	7	15	7	—	6	30
Korn	6	45	6	30	6	—
Gerste	3	57	3	54	—	—
Hafer	3	—	2	54	—	—
Rufurug	4	45	4	30	—	—
1 Zent. Hen	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	17	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 23. Oktober Früh 8 Uhr: 0' 8" 0''' ober Null.

Oktober	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
12	Rosalie Kerösch, Fischmenmachers T.	Kath.	2 J.	Eriese	Fischergasse.
—	Barbara Kowatsch, Kckermanns G.	—	78	Alterschwäche	Vorstadt Pernyawa.
13	Kuifa Szemesch, Gärtners T.	—	2	Krebs	Vorstadt Pótraisch 14
14	Helena Kowatsch, Tagelöhners G.	Gr.n.u.	33	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 326
—	Maria Kradan, Witwe	—	80	Alterschwäche	Vorstadt Scharkad 314
15	Maria Gawriksch, Kckermanns T.	—	2	Wechselfieber	Kuf der Pusta.
16	Stephan Pap, Schmied aus Nagy-Zerind	Ref.	25	Bluthusten	Comitats-Krankenhaus.
—	Demeter Wieg, Kckermanns G.	Gr.n.u.	8 T	Unzeitig	Vorstadt Pernyawa 245
17	Maria Schiklowan, Kckermanns T.	—	1 1/2 W.	Fraisen	detto 75
—	Bezsika Ruzmann, Kckermanns	—	20 J	Wechselfieber	Vorstadt Scharkad 355 1/2
—	Maria Drinta, Kckermanns T.	—	1 3/4	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 934
—	Paul Szögi, Kckermanns	Kath.	52	Selbsucht	Vorstadt Gaja.